

## Kleiner Aufbewahrungswagen für Holz



**Material 45€:**

Stk	Was	Material	Maße	Quelle
5	Verlegeplatte	OSB3	2050*675*12mm	1
3	Dachlatte	Fichte/Tanne	2000*48*24mm	1
4	Möbelrolle	Stahl/Kunststoff	50-75kg, 50mm Rad	4
16	Schraube	Stahl verzinkt	6*30mm (für Rollen)	2
x	Spanplattenschraube	Stahl verzinkt	4*30mm Torx	2
x	Spanplattenschraube	Stahl verzinkt	4*40mm Torx	2
x	Leim		Parkett und Laminatleim B3/D3	3
x	Hartlack			3

Meine Lieferanten: 1= [Bauhaus](#), 2= [Sonderpreis Baumarkt](#), 3= [Alu-Spezi](#), 4= [Pollin](#)

**Beschreibung:**

Irgend wann kommt der Zeitpunkt bei dem einem all die vielen Holzstücke die man nicht wegwerfen will auf die Nerven geben. Das Aufstellen in einer Ecke oder in einen Karton werfen ist auch nicht ganz der Bringer.....

Der Punkt war bei mir schon lang überschritten und es mußte was passieren. In meiner Sammlung von „Fremdideen“ fand ich dann etwas das bis auf die Ami-Maße meinen Vorstellungen entsprach, eine PDF Bauanleitung von [Steve Ramsey's Woodworking for Mere Mortals](#). Wie auch er so schön sagt: ganze Platten werden eigentlich nur gekauft um sie sofort zu verarbeiten. Die kommen gar nicht erst da rein und wenn stehen sie in der Garage bis sie gebraucht werden.

Direkter Nachbau war aber nicht weil 12mm Multiplex hier unverschämt teuer ist und auch die zu erwartenden Maße von Resten aufgrund anderer Plattengrößen in Europa nicht so ganz passen. Zudem gibt es einen Platz an dem der Wagen abgestellt werden soll und der hat dann die Maße der Grundplatte diktiert. Also mal etwas umzeichnen und auch gleich ein Abteil für Dachlatten einplanen. Die sind mit 2m zwar ziemlich lang aber es passt gerade noch so unter die Decke rein. Der Dachlattenspeicher ist aber nur zur kurzfristigen Lagerung während des Baus/Zusägens gedacht. Wenn man die Dachlatten senkrecht lagert werden sie genauso krumm wie im Baumarkt!

Und zu guter Letzt ist es dann doch ziemlich anders geworden.....

Nachdem fast Alles in der Werkstatt aus OSB3-Verlegeplatten gebaut ist und wird kann der Wagen wohl auch daraus gebaut werden. Gibt ja den richtigen einheitlichen Look..... Meine CAD Zeichnung zeigt die Endmaße aber die Teileliste hat die „Versenkung“ mit drin. Die genauen Maße der Einzelteile richtet sich danach wie tief die Nuten gemacht werden. Um die 12mm OSB Platte nicht zu sehr zu schwächen bin ich nur 4mm rein gefahren und die gesteckten Teile sind entsprechend 4mm länger/breiter.

Die Kosten sind etwas großzügig gerechnet aber sehr viel niedriger wird es wohl nicht. Da ich Rollen, Schrauben und Lack aus Sonderangeboten da hatte und auch durch Resteverwertung nur 4 Platten gebraucht habe kam ich etwas besser weg. Die Verlegeplatten tragen aber mit 4,61€ wirklich nicht auf. Da ist der Lack fast noch teurer..... Nur zum Trost: in 12mm Multiplex wäre bei den Baumarkt-Wucherpreisen das Holz allein auf 250€ gekommen.

Die reine Bauzeit waren 2 Tage aber die Lack-Trockenzeiten haben natürlich wieder voll zugeschlagen.....

This work is licensed under a / Dieses Werk ist lizenziert unter der  
[Creative Commons Attribution 4.0 International license](#)

**Zuschnitt**

Zwei Verlegeplatten werden längs über Nut und Feder miteinander verleimt und auf 1m Breite zugesägt. Daraus werden die senkrechte Mittelwand sowie die Bodenplatte auf passende Länge zugesägt.

Der verbliebene Reststreifen wird an eine weitere Platte geleimt und daraus die schräge Mittelwand gemacht. Dieses Teil ist 1209mm.

Rest der Teile: die sonst noch benötigten Teile werden aus den Resten von oben sowie einer weiteren Verlegeplatte zugeschnitten. Da ich keine Lust hatte den Anhänger des Nachbarn anzuhängen hatte ich die Verlegeplatten im Baumarkt teilen lassen damit sie ins Auto passten. Deshalb mußte ich etwas mehr Platten zusammen leimen als es mit kompletten Platten notwendig gewesen wäre. Hat aber nicht weiter gestört.

Alle Schnitte wurden mittels Handkreissäge und Sägeschiene auf den Sägeböcken mit Sägeeinsatz, Kapp-Zugsäge und Stichsäge zugeschnitten, was immer der einfachste Weg war.

Beide Seiten der OSB3-Verlegeplatten wurden jetzt zuerst einmal mit dem Bandschleifer kräftig geschliffen (80er und dann 180er Band). Dadurch geht auch ein eventueller Trennfilm ab der eine saubere Verleimung verhindern würde und die doch nicht ganz perfekten Nut und Feder Verbindungen werden geebnet.

Die verleimten Platten für den Boden und die senkrechten Trennwände sind zugeschnitten. Bei der Größe mußten die großen Böcke erhalten.



## Fräsen

Jetzt kommt das Fräsen aller Nuten. Diese sind in der Einzelteil-Zeichnung eingezeichnet. Bitte beachten daß die in türkis eingezeichneten Nute auf der Rückseite sein müssen!

Leider waren die OSB Platten etwas dicker als 12mm aber zum Glück hatte ich auch einen 1/2" Fräser der genau paßte (danke Jan, kaosqlco!).

Die Nut für die schräge Wand muß mit 5° Winkel gefräst werden. Da ich keinen Winkelkorb habe mußte etwas Trigonometrie herhalten um mit der zweckentfremdeten Führung und der Eigenbau Frässchablone diesen zu treffen.

Die senkrechten Nuten sind gefräst (Beispiel Bodenplatte)



Fräsen der Nut mit 5° Winkel. Nicht ideal aber es geht.



### Zusammenbau

Bei allen diesen Verleimungen kamen meine Eckwinkel laufend zur Verwendung. Praktisch daß ich die schon gebaut hatte. Begonnen wurde mit dem Verleimen und Nageln der senkrechten Trennwand mit der Bodenplatte. Zum Kleben hat sich bei mir Parkett- und Laminat Leim B3/D3 gut bewährt.

Da die Nägel nicht für ausreichende Stabilität sorgen wurden auch noch 4\*40mm Spanplattenschrauben verwendet. Dabei muß man aber mit 3mm Vorbohren und Senken. Durch das Vorbohren verhindert man daß das OSB „aufquillt“ wenn die Schraube eingedreht wird.

Jetzt kommen zuerst die Seitenwände der kleinen Fächer und die Seitenwände des Dachlatten-Speichers an die Reihe. Danach werden die vorher gehobelten Dachlatten unter der Bodenplatte montiert (leimen, tackern und mit 4\*30mm Schrauben durch die OSB Platte verschrauben).

Es folgen die horizontalen Fachböden die in der senkrechten Wand befestigt werden (leimen, tackern, schrauben). Die schräge Wand wird angepasst und verleimt, genagelt und zum Schluß verschraubt (siehe oben!).

Zu guter Letzt wird noch die Stellkante welche Plattenmaterial halten soll befestigt und die Vorderwand der Fächer angebaut.

Verleimen und Verschrauben der Bodenplatte mit der senkrechten Wand



Die Fächerwände sind drin



Fachböden fertig zum Metall-Verdübeln (Schrauben).



Der schiefe Turm von Pisa sitzt auch fest.



Das letzte Teil, die Sperre für Platten, ist montiert. Fertig zum Schleifen und Lackieren.



### Scheifen und lackieren

Nachdem der Leim getrocknet war wurden alle Schnittkanten sauber geschliffen und verrundet damit man sich nicht daran verletzt. Das OSB ist ein Teufelszeug in Bezug auf spitze „Stacheln“! Meine Pinzette kann ein Lied davon singen aber jetzt fasse ich das Zeug beim Bau nur noch mit Handschuhen an.

Nun war es mal wieder so weit, der unangenehme Teil der Arbeit war da, und es wurde mit 10% verdünntem Hartlack grundiert. Darauf folgten mehrere Hartlack Anstriche unverdünnt auf alle Schnittflächen und ein letzter Anstrich über Alles. Wenn man speziell die Schnittkanten sauber mit Lack füllt werden sie richtig angenehm. Die Lackkosten relativieren zwar den Preisunterschied zu Multiplex etwas aber die 4,61€ für eine 12mm OSB3-Verlegeplatte sind trotzdem kaum zu schlagen. Ja, ich weiß daß Viele nicht lackieren aber lackiert die OSB Schnittkanten eben doch wesentlich angenehmer für die Hände.....

### Fahrwerk und Kleinzeug

Nachdem alles schön getrocknet war mußten nur noch die Rollen mit Holzschrauben am Dachlattenrahmen befestigt werden und das neue Werkstattmöbel war fertig zum Einsatz.



Jetzt findet man auch Holzreste wenn man sie braucht ohne zuerst überall herum zu wühlen. Zudem fallen mir auch nicht immer die kleineren Teile genau dann vor die Füße wenn ich es absolut nicht brauchen kann.

Damit lange Dachlatten nicht heraus fallen wurden zwei „Absperrgurte“ (siehe Bild!) für den Dachlattenspeicher angebracht (nicht in der Stückliste).

Durch die Verwendung von OSB wurde der Wagen ordentlich schwer was aber eher ein Vorteil ist da er dadurch sehr stabil steht. Nur die Rollen müssen eben entsprechend kräftig ausgelegt sein damit sie nicht schlapp machen.

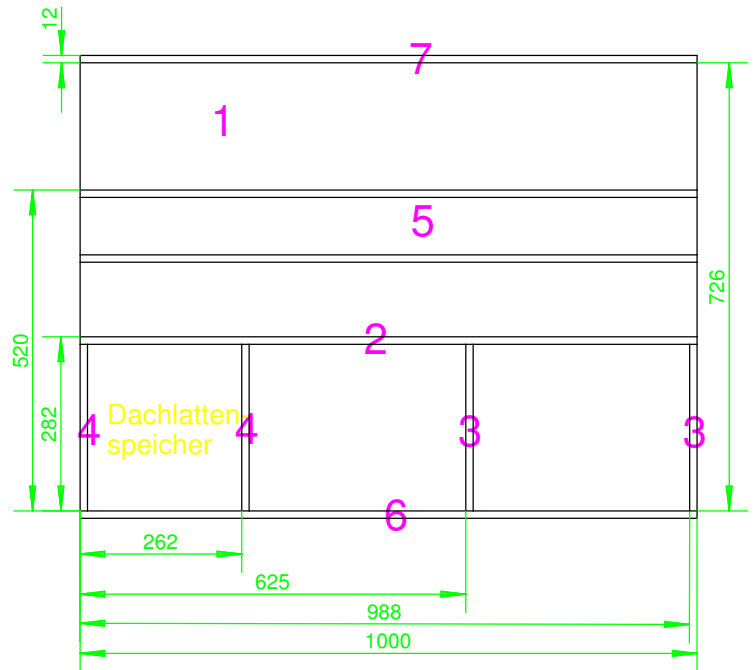
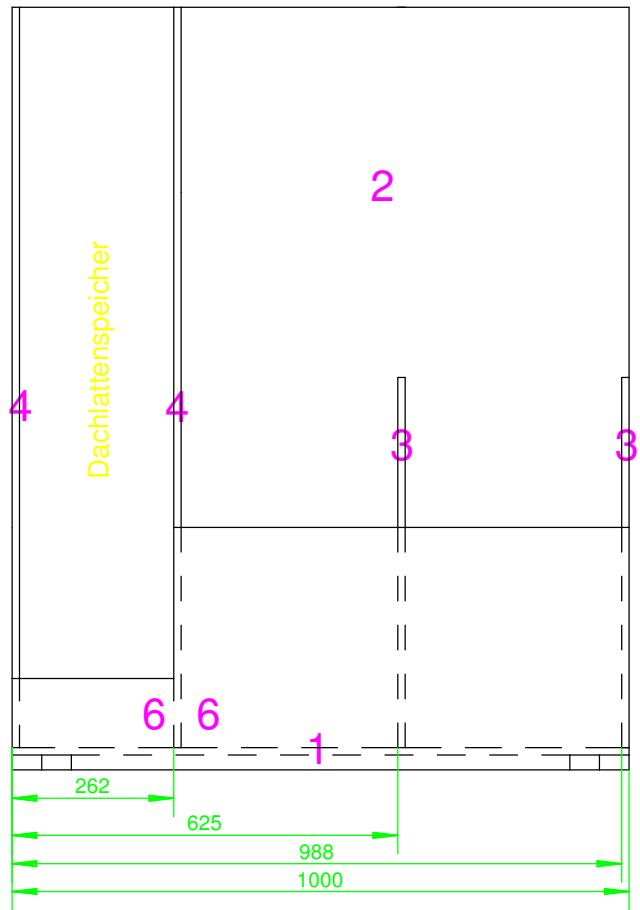
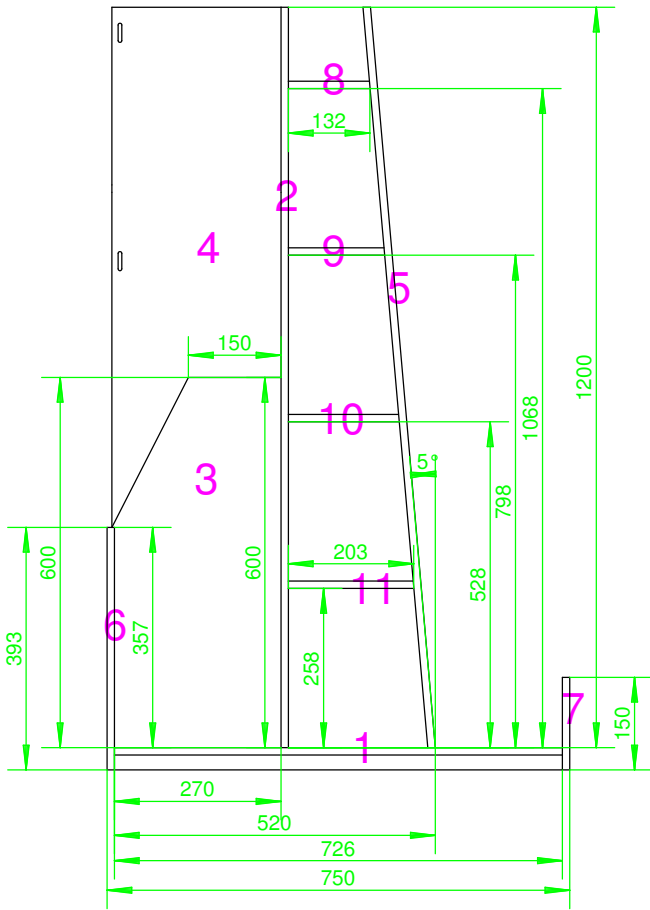
Viel Spaß bei einem eventuellen Nachbau!

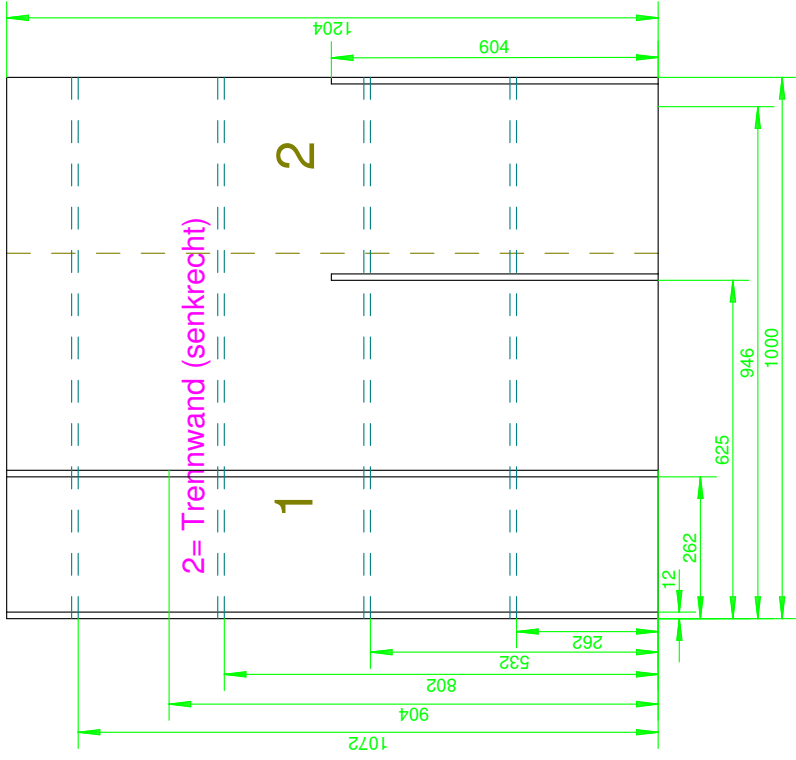
Detail: Haltegurte für den Dachlattenspeicher



Detail: Doppelrollen damit das Fahrwerk nicht zusammenbricht. Das Holz hat ganz schön Gewicht!



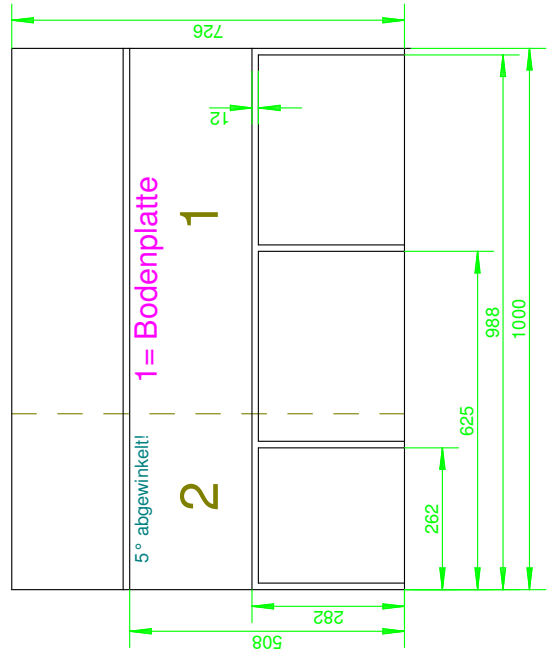




2= Trennwand (senkrecht)

1

2

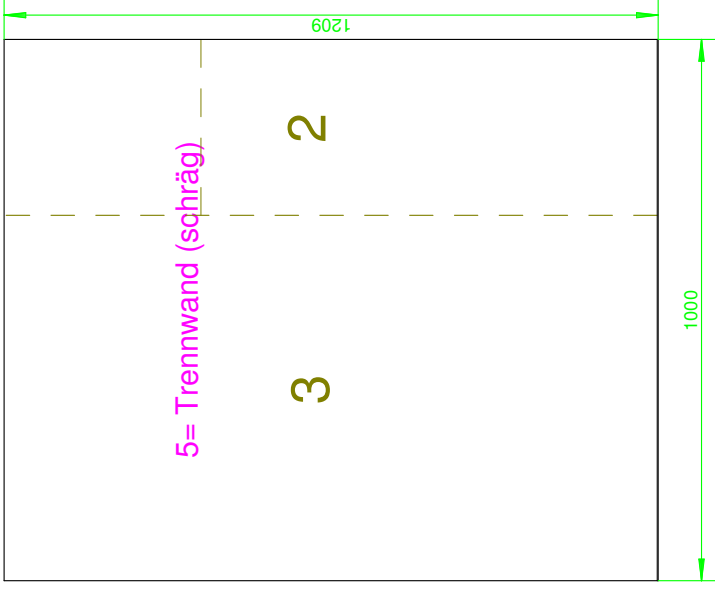


1= Bodenplatte

2

1

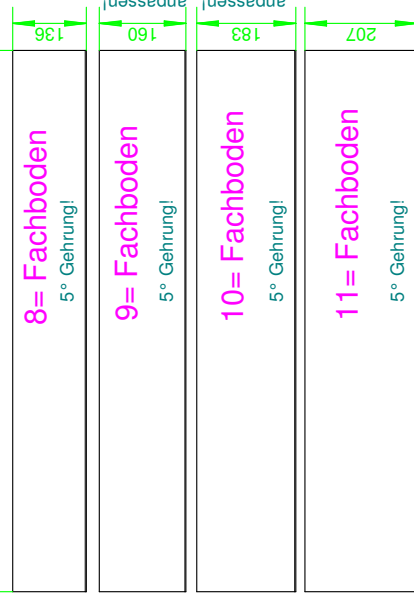
5° abgewinkelt!



5= Trennwand (schräg)

3

2



8= Fachboden  
5° Gehrung!

9= Fachboden  
5° Gehrung!

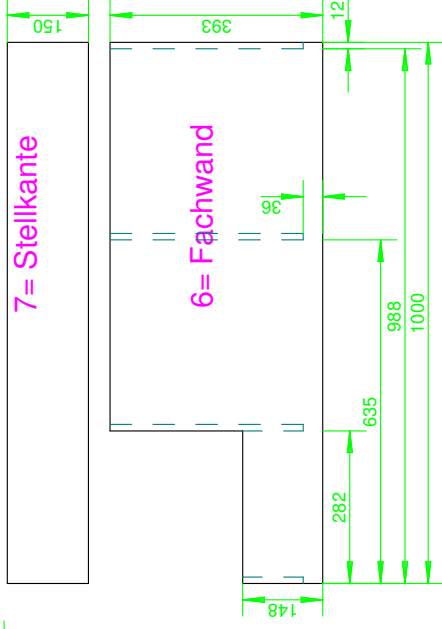
10= Fachboden  
5° Gehrung!

11= Fachboden  
5° Gehrung!

--- = Fräsung auf Rückseite

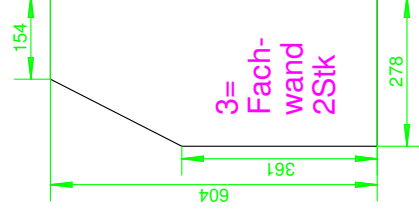
--- alle Fräsungen 4mm tief

--- Nut und Feder Verleimung

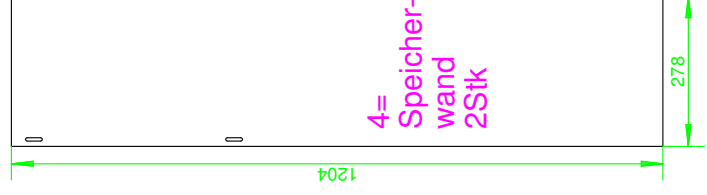


7= Steilkante

6= Fachwand



3= Fachwand  
2Stk



4= Speicherwand  
2Stk